

Da hat mich etwas froh gemacht (Weihnacht)

Refrain:

Da hat mich et-was froh ge-macht, das muss ich dir er - zäh-len!

Da hat mich et-was froh ge-macht! Hör gut zu!

Strophen: Dm Gm C F Dm Gm C F

Weihnachten:

1. Draußen bei den Feldern, nah dem alten Betlehem,
ist im alten Stall was ganz Besonderes geschehn.
2. Josef und Maria haben diese kalte Nacht,
weil sie keine Bleibe fanden, hier im Stall verbracht.
3. Engelstimmen sind zu hörn, sie klingen hell und klar,
bringen eine Frohe Botschaft, singen: „Gloria“.
4. Hirten laufen hin zum Stall, sie kommen mit den Schafen.
Was in dieser Nacht geschieht, das woll'n sie nicht verschlafen.
5. Neben Ochs und Esel kommt ein kleines Kind zur Welt.
Seine Frohe Botschaft hat man überall erzählt.

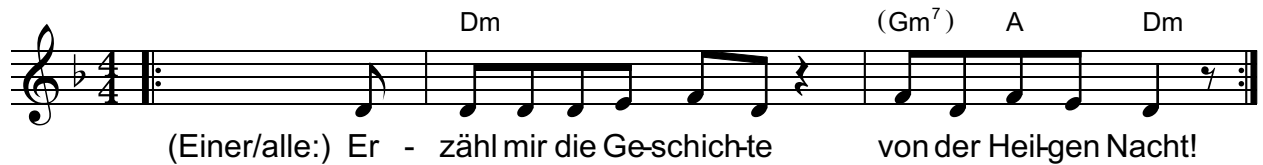
Erscheinung des Herrn

1. Weise Männer sehen einen Stern am Himmel stehn,
brechen auf, um einen neuen König bald zu sehn.
2. In der Stadt Jerusalem ist davon nichts bekannt,
doch der Stern, er führt sie immer weiter durch das Land.
3. Über einem Ort, da bleibt der Stern am Ende stehn.
Voller Freude finden sie das Kind in Betlehem.
4. Weihrauch, Myrrhe und auch Gold, das bringen sie dem Kind,
weil mit ihm die Frohe Botschaft wieder neu beginnt.
5. „Geht nicht nach Jerusalem!“ das hörten sie im Traum.
„Ihr sollte neue Wege wagen, Gottes Wort vertrau'n!“

© Herbert F. Adam

Andere Akkorde: D | A7 | D | A7 | D | A7 | G A7 | D || D | e | A7 | D | D (h) | e | A7 | D ||

Erzähl mir die Geschichte



 (Einer/alle:) Er - zähl mir die Ge-schich-te von der Heil-gen Nacht!



 1. Da ha-ben sich zwei Men-schen auf ei-nen lan-gen Weg ge-macht.



 Da ha-ben sich zwei Men-schen auf ei-nen lan-gen Weg ge - macht.

Refrain: 

 Dort in Bet-le-hem, in der Heil-gen Nacht. in der Heil-gen Nacht.

2. Erzähl mir ... Hat keiner seine Türen für diese beiden aufgemacht.
3. Erzähl mir ... Da haben uns're beiden die Nacht in einem Stall verbracht.
4. Erzähl mir ... Ein Ochse und ein Esel, die haben dort im Stall gewacht.
5. Erzähl mir ... Da hat die junge Frau ein kleines Kind zur Welt gebracht.
6. Erzähl mir ... Es haben ein paar Hirten bei Nacht die Schafe gut bewacht.
7. Erzähl mir ... Durch eine Engels-Botschaft sind Hirten plötzlich aufgewacht.
8. Erzähl mir ... Ein Kind in einer Krippe, das hat uns alle froh gemacht.

Andere Akkorde: (Capo V = d-Moll oder II = h-Moll)

a |a E7a |a |a E7a |d |E7 a |d |E7 a |**KV:** (d) G C | (d)G C |d) G C |E7 a ||

© Herbert F. Adam

Hier im Stall

Hier im Stall dür - fen all,
 groß o - der klein, so wie sie sind auch sein. sein.
 Die En - gel auf dem Feld, die hat der Herr be - stellt,
 zu sin - gen hell und klar: Gloria!

Tiere und Hirten im Stall

2. Die Hirten wollen seh'n, was ist im Stall geschehen?
 Und bringen einfach mit: ein Hirtenlied. (Summen: Kommet ihr Hirten)
3. Der Ochs' wundert sich sehr; wo kommen die denn her?
 Und brummelt nur dazu: Muuuuhh!
4. Der Esel - ziemlich müd' singt auch ein kleines Lied;
 und denkt für sich: Na klar! III - aaa!
5. Die Schafe nebenan, fangen zu singen an.
 (Ein jeder wie er kann.) Määäh!

Weitere Menschen und Tiere:

... Die/der/das ... (kommt) von fern. (Oder: ... kommt heut gern.)
 Sie/er/es lässt sich gar nicht stö'r'n. Und so kann man hör'n: ... !

Habakuk (Siehe: www.aktionsseite-kita.de)

1. Getrieben und gehetzt - bist du und tief verletzt,
 hier werden manche Wunden - liebevoll verbunden.
2. Wenn eine Angst dich quält und Selbstvertrauen fehlt,
 hier find'st du neuen Mut - und das tut gut.
3. Fühlst du dich manchmal klein, verlassen und allein,
 weil dich hier jemand kennt - bist du nicht fremd.
4. Kennst du dich nicht mehr aus - weißt nicht den Weg nach Haus',
 wirst du an solchen Tagen - von ihm getragen.

© Herbert F. Adam, Dirmstein

Wir warten mit den Hirten

Wir war-ten mit den Hir-ten auf ein hel-les Licht. Wir

war-ten mit den Hir-ten auf ein Licht, das die dunk-le Nacht durch-bricht.

1. Ein Licht, das uns ver - spricht: Gott ver - gisst uns nicht.
2. Ein Licht, das in dunk - ler Zeit von Ängs - ten uns be - freit.
3. Ein Licht, das lädt uns ein, bei Gott zu - haus zu sein.
4. Ein Licht, das uns Hoff - nung gibt, dass Gott die Men - schen liebt.
5. Im Stall zu Beth - le - hem kann man sein Leuch - ten sehn.

Die ersten Strophen sind für die Adventszeit gedacht.

Dabei könnte jede Woche ein Hirte zu einer Krippenlandschaft dazu kommen.

Die fünfte Strophe passt zum Weihnachtsfest.

© Herbert F. Adam, Dirmstein

Für nicht-kommerzielle Zwecke und unter Namensnennung des Autors darf dieses Liedblatt unverändert kopiert und weitergegeben werden.
Weitere Infos: <http://www.lieder-werkstatt.de> (Impressum)